

Krieg und Ermordung der europäischen Juden (1939-1942)

1939

Position der Regierung

- unscharfe Androhung der Vernichtung

Krieg

- Kriegsvorbereitung

Maßnahmen gegen Juden

- Terror
- Vertreibung

1941

Position der Regierung

- Konkrete Bekräftigung des Vernichtungsvorsatzes

Krieg

- Krieg gegen die UdSSR
- Scheitern des “Blitzkrieges”

Maßnahmen gegen Juden

- Deportationen
- Massenerschießungen der in den Osten deportierten sowie polnische und russischen Juden

1942

Position der Regierung

- Verwirklichung des Vernichtungsvorsatzes

Krieg

- Zunehmend negative Kriegsentwicklung

Maßnahmen gegen Juden

- Systematische Ermordung in Vernichtungslagern

Diskussion zur Schlussfolgerung Peter Longerichs (Hausaufgabe)

Der Meinung Peter Longerichs kann ich mich nur anschließen. Die Position, dass die Deutsche Bevölkerung von der Vernichtung der Juden gewusst hatten bzw. Vermutungen in diese Richtung angestellt worden sind bspw. aufgrund von plötzlichen Verschwinden eines Großen Teils der Bevölkerung. Die Ignorierung dieser Fakten lässt sich meiner Meinung nach auch nur als Verdrängungstaktik deuten. Die Verdrängung von historischen Fakten sehe ich aber auf keine Fall als akzeptabel an. Durch dieses Verhalten werden nämlich keine Probleme gelöst sondern lediglich nur (sehr naheliegend) aufgeschoben. Andererseits sollte man auch nicht zu stark an der Vergangeheit festhalten, da die Zeit trotzdem Weiter geht, den Opfern vergangener Verbrechen sollten aber trotzdem in Erinnerung bleiben, da sich ansonsten die Taten der Vergangenheit auch wieder wiederholen könnten. Eine Verantwortung bei Generationen, die nichts mit den Verbrechen insofern zu tun haben sehe ich aber dagegen als Falsch an.